

LESEPROBE

Denkwerkzeuge Trauerreden

50 Denkwerkzeuge für unverwechselbare Trauerreden

Ein Handbuch für die Arbeit mit KI an Trauerreden. Die KI ist darin
Sparringspartner, nicht Autorin.

„ *Denn eine gute Trauerrede entsteht nicht durch perfekte
Formulierungen. Sie entsteht dort, wo ein Mensch in
seiner Einzigartigkeit erkennbar bleibt.*

Aus Kapitel 1

LESEPROBE

Was Sie hier erwartet

Ein Blick in das Handbuch, das die Teilnehmenden der Trauerreden – Schreibwerkstatt begleitet

Trauerreden gehören zu den persönlichsten Texten überhaupt. Deshalb ist der Einsatz von KI hier eine Frage der Haltung, nicht der Technik. Das Handbuch „Denkwerkzeuge Trauerreden“ versteht KI nicht als Autorin, sondern als Sparringspartner. Sie verdichtet, findet Bilder, ordnet und prüft. Über Bedeutung entscheidet sie nie.

Diese Leseprobe zeigt die Haltung des Buches, seinen Aufbau und den Weg, den eine Rede darin nimmt. Dazu kommen ein kleines Werkzeug zum Ausprobieren und ein Fehlertyp aus der Praxis. Die 50 Werkzeuge selbst, die Werkstattketten und das vollständige Fehler-Kompendium stehen nur im Handbuch.

50

Werkzeuge in
fünf Arten

9

Werkstätten für
typische Lagen

6

Fehlertypen mit
Beispiel

9

Kapitel von der
Haltung bis zur
Ethik

Aus dem Inhalt

Kapitel	Worum es geht
1 • Trauerreden und KI	Die KI als Sparringspartner. Die Verantwortung bleibt beim Redner.
2 • Datenschutz	Was rechtlich gilt und was das für die Notizen aus dem Trauergespräch heißt
3 • Wie man mit dem Buch arbeitet	Der Denkweg in fünf Schritten und der Weg einer Rede von Prompt 0 bis zum Schlussprompt
4 • Die fünf Promptarten	Denk-, Erzähl-, Sprach-, Kreativ- und Meister-Prompts und wie ein Prompt gebaut ist
5 • Die zentralen Begriffe	Vom Kernsatz bis zur Seele der Rede: was welches Werkzeug liefert
6 • Die Prompt-Bibliothek	Alle 50 Werkzeuge, dazu Prompt 0 und der Schlussprompt
7 • Wenn es schiefgeht	Sechs Fehlertypen mit Vorher-Nachher-Beispiel und Erkennungsfrage
8 • Werkstattbeispiele	Neun typische Ausgangslagen, jede mit ihrer eigenen Kette
9 • Ethik und Verantwortung	Grundsätze für eine Rede, die einem Menschen gerecht wird

AUS DEM HANDBUCH · KAPITEL 1 VOLLSTÄNDIG

Trauerreden und KI

Trauerreden gehören zu den persönlichsten Formen des Sprechens über einen Menschen. Jede Rede ist einzigartig, weil sie das Leben eines einzelnen Menschen würdigt und den Hinterbliebenen Orientierung, Erinnerung und Trost schenken soll. Gleichzeitig gehören Trauerreden zu den Texten, die in der Praxis häufig ähnlichen sprachlichen Mustern folgen. Zwischen dem Anspruch, einem unverwechselbaren Leben gerecht zu werden, und den Anforderungen des beruflichen Alltags entsteht ein Spannungsfeld, das viele Trauerrednerinnen und Trauerredner kennen: begrenzte Zeit, eine Fülle an Informationen und der Wunsch, Worte zu finden, die wirklich berühren.

Das Ergebnis sind nicht selten Reden, die handwerklich solide sind, aber austauschbar wirken. Nicht, weil sie schlecht formuliert wären, sondern weil sie sich zu sehr auf bewährte Wendungen und bekannte Erzählmuster stützen.

Genau hier setzt dieses Buch an.

Es versteht die Trauerrede nicht als Aneinanderreihung von Lebensdaten und auch nicht als sprachlich ausgeschmückte Biografie. Im Mittelpunkt steht vielmehr die Frage, wie aus Erinnerungen, Begegnungen und Lebensspuren eine Rede entstehen kann, die den Charakter eines Menschen sichtbar macht und seiner Geschichte gerecht wird.

Künstliche Intelligenz eröffnet dafür neue Möglichkeiten. Richtig eingesetzt kann sie helfen, Gedanken zu ordnen, Zusammenhänge zu erkennen, sprachliche Bilder zu entwickeln und unterschiedliche Perspektiven zu eröffnen. Sie unterstützt den kreativen Prozess, ersetzt ihn jedoch nicht.

Dieses Buch versteht KI deshalb nicht als Autor einer Trauerrede, sondern als „Sparringspartner“.

Die Verantwortung für jede Aussage, jede Erinnerung und jedes Bild bleibt beim Menschen. Nur der Trauerredner entscheidet, welche Gedanken aufgenommen, welche Formulierungen verwendet und welche Erinnerungen erzählt werden. Die KI liefert Anregungen – die persönliche Handschrift entsteht durch denjenigen, der die Rede hält.

Im Mittelpunkt dieses Buches stehen deshalb 50 Denkwerkzeuge. Sie sollen nicht dazu dienen, möglichst schnell fertige Texte zu erzeugen. Ihr Ziel ist es vielmehr, neue Blickwinkel zu eröffnen, Zusammenhänge sichtbar zu machen und den kreativen Schreibprozess zu

unterstützen.

So entsteht keine standardisierte Trauerrede, sondern ein individueller Weg, über einen Menschen zu sprechen.

Dieses Buch ist deshalb kein Rezeptbuch. Es versteht sich als Werkstatt, als Denkraum und als Begleiter für alle, die Trauerreden schreiben und dabei die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz verantwortungsvoll nutzen möchten.

„ Denn eine gute Trauerrede entsteht nicht durch perfekte Formulierungen. Sie entsteht dort, wo ein Mensch in seiner Einzigartigkeit erkennbar bleibt.

AUS KAPITEL 3 UND 4

Der Denkweg

Fünf Schritte vom Kern eines Lebens zur geprüften Rede

Einzel eingesetzt helfen die Werkzeuge wenig. Ihre Wirkung entsteht aus der Reihenfolge. Zuerst geht es um die Frage, was dieses Leben getragen hat. Dann folgen ein Bild, eine Bewegung durch die Rede und die Sprache, in der sie gesprochen wird. Am Ende wird geprüft.

Schritt	Werkzeugart	Leitfrage
1 • Verstehen	Denk-Prompts	Was hat dieses Leben getragen?
2 • Bild	Kreativ-Prompts	Welches Bild aus diesem Leben kann die Rede ordnen?
3 • Bewegung	Erzähl-Prompts	In welcher Folge erzählt die Rede?
4 • Sprache	Sprach-Prompts	Wie klingt es, wenn es gesprochen wird?
5 • Prüfung	Meister-Prompts	Stimmt jede Angabe, und trägt die Rede als Ganzes?

Zwei Prompts ohne Nummer rahmen jede Rede. **Prompt 0** ordnet am Anfang die Notizen aus dem Trauergespräch und legt die Arbeitsregeln fest. Der **Schlussprompt** setzt am Ende nur um, was der Redner entschieden hat. Dazwischen liegen, je nach Ausgangslage, 7 bis 12 der 50 nummerierten Werkzeuge.

Die fünf Werkzeugarten

- **Denk-Prompts** fragen nicht: Was ist passiert? Sondern: Was war bedeutsam?
- **Erzähl-Prompts** machen aus einem Lebenskern eine erzählerische Linie, die keiner Chronologie folgen muss.
- **Sprach-Prompts** übersetzen Gedanken in klare, bildhafte und sprechbare Sätze.
- **Kreativ-Prompts** entwickeln eine Bildwelt, die eine Rede über ihre ganze Länge trägt.
- **Meister-Prompts** prüfen die Rede auf Echtheit, Ton und innere Geschlossenheit.

Jede Art umfasst zehn Werkzeuge. Welche davon eine bestimmte Rede braucht, zeigen die Werkstätten in Kapitel 8.

AUS KAPITEL 4

So ist ein Werkzeug gebaut

Jedes der 50 Werkzeuge beginnt mit einem kurzen Steckbrief: Art, Zweck, Ziel und verwandte Werkzeuge. Darauf folgt der Prompt selbst, immer in derselben Ordnung:

- 1 **Rolle der KI:** Wer soll die KI für diesen Schritt sein?
- 2 **Aufgabe:** Was genau soll sie mit dem Material tun?
- 3 **Leitfragen:** Woran soll sie sich halten?
- 4 **Qualitätskriterium:** Woran erkennt man ein brauchbares Ergebnis?
- 5 **Ergebnisauftrag:** Was soll am Ende dastehen, in welcher Form?
- 6 **Verantwortungshinweis:** Was entscheidet der Redner selbst?

DIE GEGENPROBE

Könnte dieser Satz auch über einen anderen Menschen gesagt werden? Wenn ja, ist er noch nicht konkret genug.

Die Gegenprobe kehrt in vielen Werkzeugen wieder. Sie ist die Kontrollfrage, an der austauschbare Ergebnisse hängen bleiben.

Zum Ausprobieren

Ein kurzes Beispiel aus Kapitel 4. Es ist keines der 50 Werkzeuge, zeigt aber den Aufbau. Setzen Sie eine eigene Erinnerung ein, ohne Namen, Orte und Daten.

Rolle der KI

Du bist ein erfahrener Trauerredner und Bildgestalter. Deine Aufgabe ist es, eine einzelne Eigenschaft eines Menschen in ein konkretes Bild zu übersetzen, statt sie nur zu benennen.

Aufgabe

Du erhältst eine Eigenschaft und eine kurze Erinnerung, die diese Eigenschaft belegt.

Eigenschaft: geduldig

Erinnerung: [Hier Erinnerung einfügen]

Ergebnisauftrag

Formuliere einen kurzen Satz, der diese Eigenschaft sichtbar macht, ohne das Wort selbst zu verwenden.

Verantwortungshinweis

Das Ergebnis ist ein sprachlicher Vorschlag. Ob das Bild zum Menschen passt, entscheidet der Trauerredner.

Die Werkzeuge der Bibliothek gehen deutlich tiefer. Sie arbeiten mit Leitfragen, einem prüfbaren Qualitätskriterium und dem Materialblock aus Prompt 0.

AUS KAPITEL 7

Wenn es schiefgeht

Woran man erkennt, dass KI-gestützte Arbeit misslingt

Sechs Fehlertypen tauchen in der Praxis am häufigsten auf. Das Handbuch zeigt jeden an einem Vorher-Nachher-Beispiel. Diese Beispiele sind keine Kritik an der Technik. Sie zeigen, wofür der Mensch unverzichtbar bleibt: für das Erkennen dessen, was sich richtig liest, aber nicht richtig ist. Hier ist der erste.

Fehlertyp 1 • Die erfundene Konkretisierung

KI neigt dazu, Lücken in den vorliegenden Informationen mit plausibel klingenden, aber nicht belegten Details zu füllen, oft ohne dies kenntlich zu machen.

SO NICHT

„ Wenn er abends nach Hause kam, roch seine Jacke nach Werkstatt und Maschinenöl, und die Kinder liefen ihm schon an der Tür entgegen.

Nichts in den Ausgangsinformationen belegt den Geruch der Jacke oder das Verhalten der Kinder. Es klingt warm und plausibel, und genau deshalb fällt die Erfindung nicht sofort auf. Angehörige könnten eine Szene für erinnert halten, die nie stattgefunden hat.

SO BESSER

„ Er kam abends aus der Werkstatt nach Hause. Mehr wissen wir aus den Erzählungen nicht – aber dass er kam, jeden Abend, das war für die Familie selbstverständlich.

ERKENNUNGSFRAGE

Steht jedes Detail dieser Formulierung nachweislich in meinen Ausgangsinformationen, oder klingt es nur so, als könnte es dazugehören?

Die übrigen fünf im Handbuch: die geglättete Widersprüchlichkeit, die behauptete Emotion, die überdehnte Metapher, die unfreiwillige Verallgemeinerung und der falsche Tonfall zur Todesart.

AUS KAPITEL 8

Neun Werkstätten

Typische Ausgangslagen, jede mit ihrer eigenen Kernidee

Kein Leben gleicht dem anderen, aber manche Ausgangslagen kehren immer wieder. Für neun davon zeigt das Handbuch, welche Werkzeuge in welcher Reihenfolge helfen und wo der Redner von Hand weiterarbeitet.

Werkstatt	Kernidee
1 • Unscheinbares Leben	Wiederkehrende Haltungen statt einzelner Fakten machen ein stilles Leben unverwechselbar.
2 • Leben voller Brüche	Nicht die Brüche erzählen dieses Leben, sondern die Haltung, mit der ihnen begegnet wurde.
3 • Drei Geschichten	Drei gleichwertige Deutungen werden entwickelt und bewusst gegeneinander abgewogen.
4 • Ein Bild trägt	Ein einziges, biografisch verankertes Bild verbindet viele einzelne Erinnerungen.
5 • Zu viel Material	Bei zu viel Material entscheidet radikale Auswahl statt vollständiger Aufzählung.
6 • Zu wenig Material	Bei wenig Material entscheidet die Tiefe der Betrachtung, nicht die Menge.
7 • Widersprüchliche Erinnerungen	Widersprüchliche Erinnerungen dürfen nebeneinander stehen bleiben.
8 • Zeitdruck	Unter Zeitdruck zählt gezielte Auswahl weniger, dafür treffsicherer Prompts.
9 • Das schwere Kapitel	Wahrhaftig bleiben, ohne alles zu sagen: verschweigen, andeuten oder benennen.

DAS VOLLSTÄNDIGE HANDBUCH

Wie es weitergeht

Das vollständige Handbuch „Denkwerkzeuge Trauerreden“ erhalten die Teilnehmenden der Trauerreden – Schreibwerkstatt. Es kommt in Modul 2 dazu, wenn es um Trauerreden und KI geht. In Modul 3 arbeiten Sie damit am eigenen Fall, mit Übung, Rückfragen und Feedback.

Das Handbuch enthält

- alle 50 Werkzeuge mit Steckbrief, Leitfragen, Qualitätskriterium und Verantwortungshinweis
- Prompt 0 und den Schlussprompt, die jede Rede rahmen
- neun Werkstätten mit ihren Ketten, vom unscheinbaren Leben bis zum schweren Kapitel
- das Fehler-Kompendium mit allen sechs Fehlertypen
- das Kapitel zu Datenschutz und zur Nutzung der Angaben der Angehörigen
- die zentralen Begriffe und die Grundsätze zu Ethik und Verantwortung

TRAUERREDEN – SCHREIBWERKSTATT

Live-Online-Kurs in vier Modulen. Termine, Details und Anmeldung:

bestatter-akademie.de/events/event/trauerreden-schreibwerkstatt

© 2026 Frank-Eric Müller, Bestatter-Akademie. Alle Rechte vorbehalten. Diese kostenlose Leseprobe darf unverändert und vollständig weitergegeben werden. Das vollständige Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und den Teilnehmenden der Trauerreden – Schreibwerkstatt vorbehalten. Jede Vervielfältigung, Weitergabe oder kommerzielle Nutzung seiner Inhalte bedarf der schriftlichen Zustimmung des Autors.



KONTAKT

Bestatter-Akademie
Frank-Eric Müller
Heiler Straße 55
51647 Gummersbach

TEL.	02261 – 99 45 528
FAX	02261 – 99 45 597
MOBIL	0171 – 37 89 387
MAIL	info@bestatter-akademie.de
WEB	www.bestatter-akademie.de